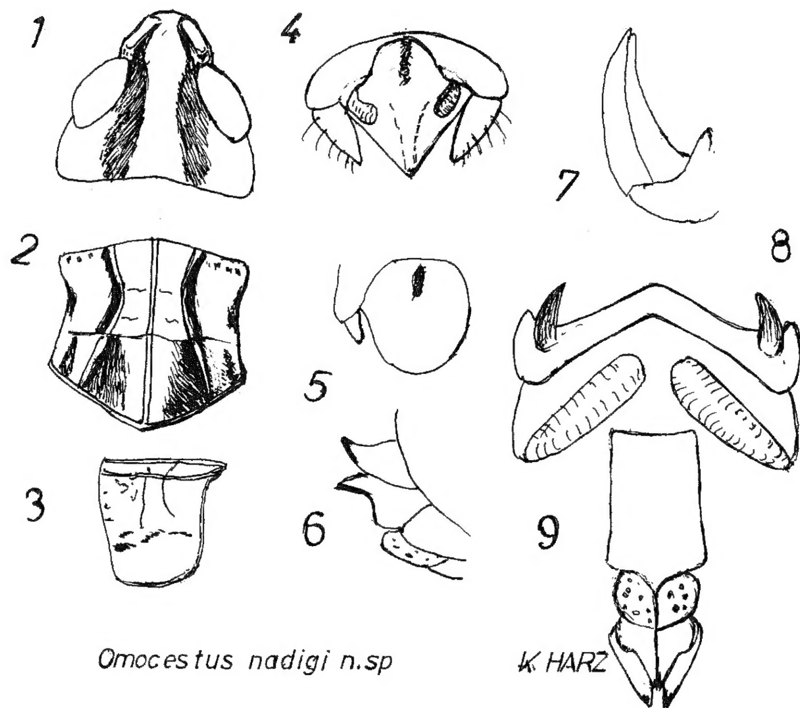
Articulata, Bd. III, Folge 1, September 1987, Würzburg, ISSN 0171-4090

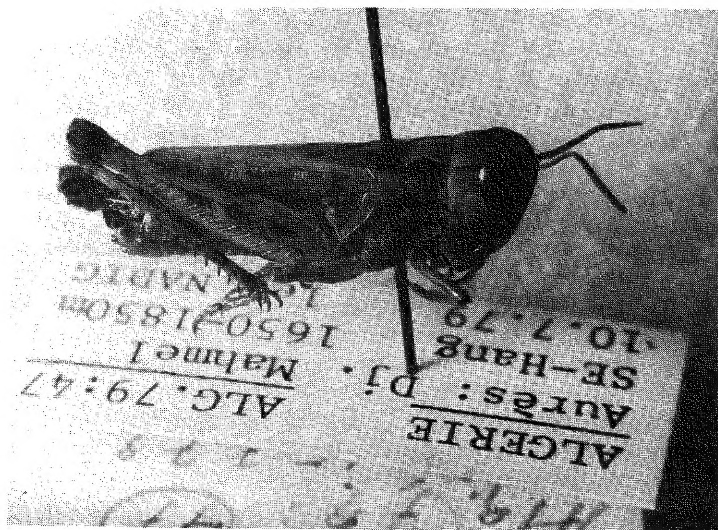
Eine neue Omocestus-Art aus Algerien

von
Kurt **Harz**

Afrika, insbesondere Nord-Afrika, ist eigentlich schon recht gut erforscht, auch die Orthopteren sind relativ gut erfaßt. Trotzdem ist es eigentlich nicht verwunderlich, daß bei der Größe des Gebietes und weiten, unbewohnten Gebieten immer wieder neue Arten entdeckt werden. So auch die in diesem Beitrag beschriebene neue Art; gewiß werden noch weitere folgen.

Hier die Beschreibung: Grundfarbe gelblichbraun, z.T. dunkler punktiert und in der üblichen Weise dunkler gezeichnet, wobei wie auch sonst diese Zeichnungen ziemlich variabel sein können. Kopf: Vertexbreite: Augenlänge: Breite: Unteraugenfurche: ♂ durchschnittlich 2: 4: 2–2,5: 2,5, letztere ventral bis über die ganze Länge schwarz, ♀ 2: 3,2: 1, 8: 2,5, wie beim ♂. Vertex: fast rechtwinklig, abgestumpft (1), Apikalhälfte flach, dann bis zum Pronotum-Vorderrand leicht gewölbt, Stirnrippe vom Ocellus an leicht eingesenkt, gegen den Clypeus verflachend, Gesichtskiele deutlich, Foveolen eingesenkt, mit den Kielen zweimal so lang wie breit, wie die Stirnrippe gut punktiert. Die Antennen überragen um 4/10tel die Länge von Kopf und Pronotum, beim ♀ erreichen sie kaum dessen Hinterrand. Pronotum: Vorn leicht dreieckig verrundet, hinten stumpfwinklig, in der Mitte leicht verrundet. Beim ♀ vorn leicht stumpfwinklig, hinten ebenso. Die hellen Seitenkiele bis zur Mesozona konvergierend, dann leicht gebogen divergierend, Sulcus in der Mitte, mit den üblichen dunklen Zeichnungen (2). Paranota ventral leicht dreieckig verrundet (3). Mesosternal-Zwischenraum zweimal so breit wie hoch, Loben gleichbreit, Metazona Zwischenraum verkehrt eiförmig, beim ♀ bis breit rechteckig-verrundet, mit je einer ovalen bis fast elliptischen Vertiefung längs der Mittelleiste. Brachypter bis holopter. Elytra erreichen beim ♂ oft nur das Epiproct, selten bedecken sie das Abdomen oder überragen es schwach, nie erreichen sie die Hinterknie, beim ♀ reichen sie meist nur bis zum 7. Tergum, seltener nur bis zum 4. Tergum, hell gelblichbraun geadert, besonders im Medialfeld dunkel gefleckt, Stigma im Apikalviertel. Viermal so lang wie breit. Alae glasig, in Ruhelage so lang wie die Elytra, gespannt etwa 1/10tel kürzer. Fotos. Erster Femur mit Tibia ventral dicht seidig und lang behaart, beim ♀ oft schwächer und kürzer, Hinterknie zuweilen dunkel, Tibia auch apikal. Postfemur nicht ganz viermal so lang wie hoch. Arolium meist 1/2 so lang wie die Krallen. Abdomen: Tympanum dreimal so lang wie am proximalen Ende breit, je nach dem Trocknungsvorgang auch länger. Epiproct ♂ mit ovalen bis (je nach dem Trocknungsvorgang) fast halbkugeligen Seitenschwielen, das 10. Tergum springt proximal davon vor (4), Apikalhälfte dreieckig, Epiproct ♀ wie in Fig. 5 oder länger. Genitalien: Cerci ♂ konisch, beim ♀ kürzer (5). Subgenitalplatte mit verrundetem konischem Apikalteil, Basalteil ebenso lang, beim ♀ (6) lang, am Apex in der Mitte dreieckig zugespitzt, Phallus wie in Fig. 7, Epiphallus wie in Fig. 8, Ovipositor kurz, hell mit braunen bis schwarzen Apizes (6, 9), Basalsklerite hell, mit eingedrückten starken Punkten (6). Ich widme diese Art meinem lie-







ben Freund, der sich schon so viele Verdienste um die Entomologie, besonders die Orthopteren erwarb,

Omocestus nadigi sp. n.

Hier die Maße in mm: ♀♀

corp. 15, Pron. 3,1, El. 8,5, Postf. 10,2 (Allotypus)
corp. 15, Pron. 3, El. 8,3, Postf. 9
corp. 14, Pron. 3, El. 8,0, Postf. 9,5
corp. 15,5 Pron. 3,3, El. 8,0, Postf. 9,5
corp. 15,5 Pron. 3 El. 8,0, Postf. 9,3

♂♂

corp. 13,5 Pron. 2,6, El. 7,0, Postf. 8,5
corp. 10,5 Pron. 2,5, El. 8,0, Postf. 8,2
corp. 12 , Pron. 2,4, El. 7,8, Postf. 8,5
corp. 10,3, Pron. 2,5, El. 6,8, Postf. 7,6
corp. 13 , Pron. 2,6, El. 8,1, Postf. 8,8
corp. 13 , Pron. 2,7, El. 7,5, Postf. 9
corp. 11,6, Pron. 2,7, El. 7,7, Postf. 8,3
corp. 13 , Pron. 2,3, El. 8 , Postf. 8 Holotypus.

Alle wurden vom 10. bis 14. Juli 1979 in Algerien, Aurès, Dj. Mahmel. SE-Hang 1650 bis 1830 m und in der Gipfelregion 1900 bis 2100 m, gefangen. Bis auf den angeführten Holo- und Allotypus sind alle Paratypen und befinden sich bis auf 2 ♂♂ und 2 ♀♀ (in coll. m.) in der Collection von Dr. Adolf NADIG. Statt einer langen Differentialdiagnose verweise ich auf meinen Schlüssel in die „Orthopteren Mitteleuropa, II. S. 697-710 und L. CHOPARD 1943) „Orthoptèroides de L'Afrique du Nord" hin. Danach ist es unmöglich die neue Art zu bestimmen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Kurt **Harz**
Endsee 44
D-8802 Steinsfeld